

Detmold, den 3. September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde,

in diesem Herbst gibt es viele Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Wir haben **alle in diesem heutigen Rundbrief zusammengefasst**, werden uns aber erlauben, auf manche, die noch sehr weit entfernt sind, in weiteren Mails hinzuweisen.

Bereits am **9. September um 10:00 Uhr** beginnt im Literaturbüro der **Vorverkauf** für die diesjährigen „**Dorfgeschichten**“ im **Freilichtmuseum**, die wir ja seit einiger Zeit mitveranstalten. Näheres finden Sie unten in der entsprechenden Ankündigung.

Wir freuen uns sehr, Ihnen berichten zu können, dass das Projekt „Digitalisierung des Gedenkbuches für die Opfer des NS in Detmold“ von **Gudrun Mitschke-Buchholz** den diesjährigen **Preis der Felix-Fechenbach-Stiftung** erhalten wird.

Und dass unsere langjährigen und so besonders aktiven Mitglieder **Hanne und Klaus Pohlmann** von der Stadt Lemgo mit einer **Stele vor dem Engelbert-Kämpfer-Gymnasium** geehrt werden sollen. Ab 6. September können Sie diesen Erinnerungsstein dort finden.

Die Einladungen zu **Gedenkveranstaltungen zum 9. November** beziehen sich zurzeit nur auf Detmold. Wir bitten Sie, uns alle weiteren Veranstaltungen lippischer Kommunen zu mailen, damit wir auch dazu einladen können.

Viele Grüße im Namen des ganzen Vorstands - und für all unseren jüdischen Mitglieder und Freunde ein herzliches Schana Tova für ein möglichst glückliches und friedliches neues Jahr!

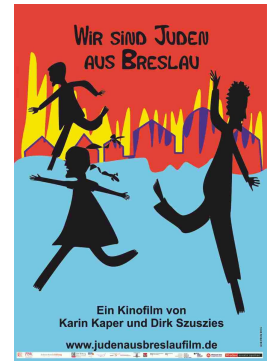
Micheline Prüter-Müller

Zu unseren Veranstaltungen:

Donnerstag, 19. September 2019 um 19:30 Uhr

Film: Wir sind Juden aus Breslau

Ein Film von Karin Kaper u.a. über das Leben von Esther Adler, Gerda Bikales, Anita Lasker-Wallfisch, Renate Lasker-Harpprecht, Walter Laqueur, Fritz Stern, Guenter Lewy, David Toren, Abraham Ascher, Wolfgang Nossen, Eli Heymann, Mordechai Rotenberg, Max Rosenberg, Pinchas Rosenberg.



In Anwesenheit der Regisseurin mit anschließendem Filmgespräch **Zusätzliche Schulvorführung im Kino mit Regisseurin am Freitag, den 20.9. um 11.00 Uhr im Kino Filmwelt, Lange Straße 74**

Ein Film von aktueller Brisanz, der ein eindringliches Zeichen setzt gegen stärker werdende nationalistische und antisemitistische Strömungen in Europa. Ein Film, der aufzeigt, wohin eine katastrophale Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt. Ein Film, der anhand der Lebensschicksale der Protagonisten auch die Gründung des Staates Israel mit den Erfahrungen des Holocaust in Verbindung setzt.

Anita Lasker Wallfisch, eine wichtige Protagonistin, hielt im letzten Jahr im Deutschen Bundestag die Rede bei der Holocaust-Gedenkfeier. In diesem Jahr ist der 81. Jahrestag der Pogromnacht. Das Kapitel "Pogromnacht" spielt in den Erinnerungen aller Beteiligten eine elementare Rolle.

www.judenausbreslaufilm.de

[Buchhandlung Kafka & Co.](#), Forum offenes Detmold, NRWtoffen, Landeszentrale für Politische Bildung NRW, Lippe Service, [GfCJZ Lippe](#)

Eintritt: 5€

[Filmwelt Detmold, Lange Straße 74](#)

Sonntag, 22. September 2019 um 11:00 Uhr

Stadtrundgang in Detmold: „Auf den Spuren der jüdischen Familie Herzberg aus Detmold“

Gudrun Mitschke-Buchholz



Am Beispiel dieser Familie soll der jüdischen Geschichte von Detmold mit ihren religiösen Stätten und den ehemals jüdischen Geschäfts- und Wohnhäusern nachgegangen werden. Ebenso werden Detmolder NS-Institutionen thematisiert, die für die Entrechtung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung verantwortlich waren.

Der Rundgang dauert etwa 1 ½ - 2 Stunden, die Kosten betragen 5 € pro Person, SchülerInnen und Auszubildende 2 €.

Treffpunkt: Rathaustrampe Detmold, Marktplatz Detmold

Freitag, 27. September 2019 um 16:00 Uhr

Lesekreis mit Gertrud Wagner.

Gelesen wird "[Unter der Drachenwand](#)" von Arno Geiger

Neue Teilnehmer*innen sind immer herzlich willkommen!

Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38, Detmold

Sonntag, 06. Oktober 2019 um 11:00 Uhr

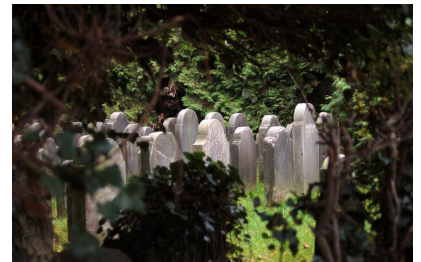
Führung über den jüdischen Friedhof in Detmold

Volker Buchholz

Männer benötigen für diese Führung eine Kopfbedeckung.

Die Kosten betragen 5 € pro Person, SchülerInnen und Auszubildende frei.

Treffpunkt ist am Eingang des Friedhofes an der Spitzenkampfwete, auf Höhe der Nummer 35.



Sonntag, 13. Oktober 2019 um 11:00 Uhr

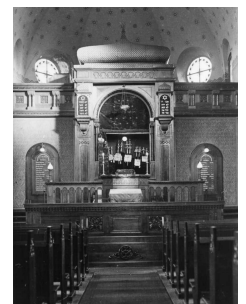
Stadtrundgang in Detmold: "Auf jüdischen Spuren"

Gudrun Mitschke-Buchholz

Dieser Rundgang führt nun in einen anderen Teil Detmolds als bisher (u .a. Sachsenstr. und Emilienstr.) und stellt Wohn- und Geschäftshäuser jüdischer Bürgerinnen und Bürger und sog. Judenhäuser in den Mittelpunkt. Auch Orte der NS-Institutionen, die in Detmold für die Verfolgung und Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung verantwortlich waren, sollen gezeigt werden.

Der Rundgang dauert etwa 1 ½ - 2 Stunden, die Kosten betragen 5 € pro Person, SchülerInnen und Auszubildende frei.

Treffpunkt: Rathaustrampe Detmold, Marktplatz Detmold



Donnerstag, 07. November 2019 um 19:30 Uhr

"Abgereist, ohne Angabe der Adresse"

Postalische Zeugnisse zu Verfolgung und Terror im Nationalsozialismus

Heinz Wewer

„Abgereist“ - wie es auf zahlreichen Briefen und Postkarten stand, die von der Reichspost zurückgesendet wurden, traf fast niemals die Wahrheit. Die Empfänger



waren vertrieben worden, weil sie Juden waren.

In Zusammenarbeit mit Zeitzeugen, Sammlern und Archiven hat der Autor über 300 bewegende postalische und ergänzende Dokumente zusammengetragen und in einem [Buch](#) veröffentlicht, das er vorstellen wird.

[GfCJZ Lippe](#) in Zusammenarbeit mit der [Buchhandlung Kafka & Co.](#), Detmold

Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38, Detmold

Samstag, 09. November 2019 um 17:00 Uhr

Kranzniederlegung zum Gedenken an die Reichspogromnacht durch die evangelische und katholische Jugend an dem Gedenkstein für die Synagoge in der Lortzingstraße, Detmold

Samstag, 09. November 2019 um 18:00 Uhr

Zentrale Gedenkstunde zur Erinnerung an die Reichspogromnacht

Stadt Detmold und [GfCJZ Lippe](#)

Gedenkstätte in der Exterstraße, Detmold

Samstag, 09. November 2019 um 19:30 Uhr

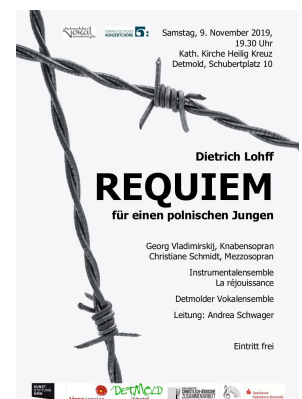
Requiem für einen polnischen Jungen

Komponist: Dietrich Lohff (1941 - 2016)

[Detmolder Vokalensemble](#)

Instrumentalensemble La réjouissance

Leitung: Andrea Schwager



Das „Requiem für einen polnischen Jungen“ erinnert inhaltlich und auch musikalisch an das „War Requiem“ (1961) von Benjamin Britten. Der Komponist Dietrich Lohff hat einen Weg aufgezeigt, ohne anzuklagen: Mit seinem Werk hat er Stellung bezogen gegen das Vergessen: Er lässt die Opfer selbst zu Wort kommen. Den acht Teilen des Oratoriums sind Texte von Opfern des Faschismus zugrunde gelegt. So ist das „Requiem für einen polnischen Jungen“ (1997/98) ein musikalisches Mahnmal wider das Vergessen. Das Werk hat bereits eine Vielzahl von Aufführungen in Deutschland, u.a. am 27.1.1999 im Deutschen Bundestag anlässlich einer Feierstunde zum Gedenktag der Befreiung des KZ Auschwitz, erlebt.

Dietrich Lohff schreibt zu seinem „Requiem“: „Die Kirchenmusik darf nicht schweigen, das hat sie schon viel zu lange getan. Es muss ihr möglich sein, das Leid, das der Faschismus über Millionen von Menschen gebracht hat, hörbar zu machen, indem sie den Opfern eine leise – aber deutliche – Stimme verleiht“.

"Wenn nun langsam die Generation der Augenzeugen der Täter und Opfer verstirbt, ist es an uns, zu mahnen, zu erinnern. Auch wenn es schmerzt und beschämt. Das soll mit dieser Aufführung geschehen." Andrea Schwager

Stadt Detmold, [GfCJZ Lippe](#)

Eintritt frei. Spenden sind willkommen.

Heilig Kreuz Kirche, Schubertplatz 10, Detmold

**Dienstag, 12. November 2019 um 19:30 Uhr und
Mittwoch, 13. November 2019 um 19:30 Uhr**

Dorfgeschichten

Lesung: "Die Verwandlung" von Franz Kafka

[Florian Lukas](#), Schauspieler und Rezitator (Good Bye Lenin, The Grand Budapest Hotel, Weissensee u.a.)



Die Verwandlung beginnt mit einem der populärsten ersten Sätze der Weltliteratur: «Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.» Die Erzählwelt des Textes entfaltet sich aus diesem ersten Satz, der rigoros mit den Regeln realistischer Darstellung bricht. Pflichtbewusst versucht Gregor Samsa, Tuchhändler und Ernährer der Familie, die geplante Geschäftsreise trotz seiner Verwandlung anzutreten, muss aber bald feststellen, dass sein Anblick Eltern und Schwester nicht nur entsetzt, sondern er sich auch nicht länger verständlich machen kann...

Die Verwandlung fasziniert durch ihren kristallklaren und gleichzeitig rätselhaften Stil und hat zu den verschiedensten Interpretationen angeregt.

In der Lesung von Florian Lukas kommen der fantastische Verwandlungsvorgang Gregor Samsas, eine geradezu bedrückende Familiengeschichte und die fehlende Empathie mit dem «Andersartigen» eindrücklich zusammen.

[Literaturbüro Detmold](#), [Westfälisches Freilichtmuseum](#), [GfCJZ Lippe](#)

Eintritt: 15,- und 22,- Euro

Der Kartenvorverkauf beginnt am 9.9. um 10 Uhr unter der Telefonnummer 05231/3080210 oder unter karten@literaturbuero-owl.de (ebenfalls ab 9.9.!).

Gaststätte "Zum weißen Ross", große Scheune. Freilichtmuseum Detmold.
Ein Bustransfer vom Parkplatz des Freilichtmuseums ist eingerichtet: Erste Fahrt um 18.45 Uhr, letzte Fahrt um ca. 19.20 Uhr

Mittwoch, 13. November 2019 um 11:30 Uhr

Dorfgeschichten - Schulllesung

Lesung aus: "Die Verwandlung" von Franz Kafka

[Florian Lukas](#), Schauspieler und Rezitator (Good Bye Lenin, The Grand Budapest Hotel, Weissensee u.a.)

Im Rahmen der Schulllesung ist Florian Lukas mit einer gekürzten Fassung der *Verwandlung* zu erleben. Die etwa 50-minütige Lesung richtet sich an Schüler*innen ab

Jahrgangsstufe 10.

[Literaturbüro Detmold](#), [Westfälisches Freilichtmuseum](#), [GfCJZ Lippe](#)

Eintritt: 5,- Euro pro Schüler*in

Anmeldungen und Informationen im Literaturbüro OWL (05231/3080210)

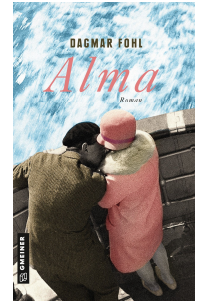
Detmolder Sommertheater, Neustadt 24, Detmold

Freitag, 22. November 2019 um 19:30 Uhr

Lesung aus dem Buch "Alma" von Dagmar Fohl

Mit Alma Lapidot-Rakemann und Ulrike von der Linden

**Musik für Solocello mit Max Gundermann, Cellist im
Kammerorchester Detmold und im Arminius-Quartett.**



Die Detmolder Tänzerin, Choreografin und Lehrerin Ulrike von der Linden schreibt zu diesem Projekt:

"Ich habe im Sommer 2015 auf der griechischen Insel Samos die Ankunft von Schlauchbooten mit Geflüchteten aus Syrien und dem Irak erlebt, habe den Menschen in die Augen geschaut und mich entschieden etwas zu tun. Durch den Roman „ALMA“ von Dagmar Fohl, der 2017 erschien und die Geschichte des Musikalienhändlers und Cellisten Aaron Stern und seiner Familie während der Zeit des Nationalsozialismus erzählt, wurde mir erneut deutlich vor Augen geführt, dass für viele jüdische Mitbürger damals die Situation eine ähnliche war wie die der Geflüchteten heute. Auch sie wurden bei dem Versuch vor dem Tod zu fliehen von etlichen Ländern abgewiesen, Schiffe durften Häfen nicht anlaufen, die Menschen wurden in den zum großen Teil sicheren Tod zurück geschickt.

Da der Romantitel der Vorname meiner Enkeltochter ist (seit dem 28.2.2019 Mitglied in der Jüdischen Gemeinde Berlin und 14 Jahre alt), war der Entschluss schnell gefasst mit ihr gemeinsam Abschnitte aus dem Roman im Wechsel zu lesen und die angegebenen Musikstücke, vorzugsweise auf dem Cello zu spielen, zu Gehör zu bringen. Der Cellist Max Gundermann, Preisträger mit dem Arminius-Quartett beim Aurnyn Wettbewerb Kammermusik, konnte dafür gewonnen werden. Mit diesem Projekt wollen wir die Brücke schlagen zwischen dem Schicksal unzähliger jüdischer Mitbürger zur Zeit des Nationalsozialismus und den vielen Menschen, die heute weltweit auf der Flucht sind und auf ähnliches menschenverachtendes Verhalten stoßen."

[GfCJZ Lippe](#)

Eintritt 8 € /5€ mit Ermäßigung. Kartenvorbestellung unter 05231/ 29758

Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38, Detmold

Mittwoch, 04. Dezember 2019 um 19:30 Uhr

"Seit Jahrzehnten warten auf den Frieden - Leben zwischen Mauern"

In der Reihe "Religionen im Gespräch"

Faten Mukarker, Bethlehem



Faten Mukarker wurde in Bethlehem in Palästina geboren, wo sie auch heute mit ihrer Familie lebt. Sie ist in Deutschland aufgewachsen und hat bis zu ihrem 20. Lebensjahr in der Nähe von Köln gewohnt. 1975 kehrte sie nach Bethlehem/Beit Jala zurück und heiratete.

Bei unserer letzten Israel- und Palästinareise haben wir Frau Mukarker in ihrem Wohnort als faszinierende und verständnisvolle Kennerin des Israel-Palästina-Konfliktes kennen gelernt. In ihrem Vortrag werden die besonderen Bedingungen des alltäglichen Lebens als palästinensische Christin im Mittelpunkt stehen. Sie fragt: „Auf beiden Seiten der Mauer gibt es Menschen, die an einen gerechten Frieden glauben. Aber welche Hürden müssen überwunden werden, damit die beiden Völker endlich wieder zu einem friedvollen Nebeneinander, vielleicht sogar Miteinander finden?“ In eindrücklicher Weise erzählt Frau Mukarker ihre Geschichte und macht deutlich, dass sie sich nichts sehnlicher wünscht als ohne Angst, frei und selbstbestimmt in einem eigenen lebensfähigen Staat neben dem Staat Israel zu leben.

[GfCJZ Lippe](#), Bildungsreferat der [lippischen Landeskirche](#)

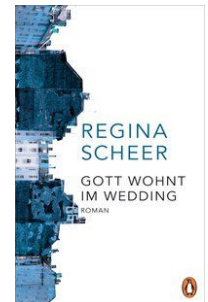
Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38, Detmold

Dienstag, 10. Dezember 2019 um 19:30 Uhr

Lesung: Regina Scheer: [Gott wohnt im Wedding](#)

[Regina Scheer](#), Berlin

Ein Haus. Ein Jahrhundert. So viele Lebensgeschichten.



Alle sind sie untereinander und schicksalhaft mit dem ehemals roten Wedding verbunden, diesem ärmlichen Stadtteil in Berlin. Mit dem heruntergekommenen Haus dort in der Utrechter Straße. Leo, der nach 70 Jahren aus Israel nach Deutschland zurückkehrt, obwohl er das eigentlich nie wollte. Seine Enkelin Nira, die Amir liebt, der in Berlin einen Falafel-Imbiss eröffnet hat. Laila, die gar nicht weiß, dass ihre Sinti-Familie hier einst gewohnt hat. Und schließlich die alte Gertrud, die Leo und seinen Freund Manfred 1944 in ihrem Versteck auf dem Dachboden entdeckt, aber nicht verraten hat. Regina Scheer, die bekannte Berliner Erzählerin deutscher Geschichte (u. a. "Machandel"), hat die Leben ihrer Protagonisten zu einem literarischen Werk voller Wahrhaftigkeit und menschlicher Wärme verwoben.

[GfCJZ Lippe](#) in Kooperation mit dem Buchhaus am Markt, Detmold

Eintrittskarten zum Preis von 8,- /5,- € erhalten Sie in der Buchhandlung am Markt oder bei der GfCJZ Lippe unter 05231/ 29758. An der Abendkasse kosten die Karten 10€.

Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38, Detmold
